

# RUNDBRIEF

Der BUND/RBN Ortsgruppe Haan

Gesucht wird ein  
origineller Titel für  
unseren neuen  
Rundbrief!



Sehr geehrte Damen\* und Herren,  
liebe Freunde und Mitarbeiter!

## Gemeinsamer Ortsverband BUND - RBN in Haan!

Auf der Jahreshauptversammlung des RBN am 10.1.84 beschlossen die anwesenden Mitglieder von BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz) und RBN (Rheinisch-Bergischer Naturschutzverein) eine gemeinsame Ortsgruppe der Naturschutzvereine in Haan zu bilden. Die Regelung sieht vor, daß die Mitglieder beider Vereine einen gemeinsamen Vorstand wählen, der die Leitung für beide Vereine übernimmt. Im Vorstand sind Mitglieder beider Organisationen. BUND und RBN bleiben als getrennte Natur- und Umweltschutz-Organisationen auf Hauptverbands-Ebene weiter bestehen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der die Umweltprobleme größer und größer werden, in der uns jeden Tag neue Meldungen vom gigantischen Aussterben der Tiere und Pflanzen, von der Verseuchung unserer Lebensgrundlagen Luft, Wasser und Boden und der Zerstörung unserer Landschaft erreichen, ist es wichtiger denn je, daß die Naturschützer über Vereinsgrenzen hinweg gegen diese Entwicklung ankämpfen. Dies war für alle der Hauptbeweggrund, dieser Regelung vorerst für ein Jahr zuzustimmen. Danach wird geprüft, ob diese Arbeitsform Früchte getragen hat und neu entschieden. Für das Jahr 1984 wurden in den Vorstand gewählt:

Andreas Sendtko (Vorsitzender)  
Paul-Klee-Str. 15, Tel. 1293

Werner Häder (stellv. Vorsitzender)  
Erkratherstr. 25, Tel. 53610

Birgit Mathies (Jugendarbeit)  
Hermann-Löns-Weg 8, Tel. 50483

Christine Aschoff (Jugendarbeit)  
Nordstr. 73, Tel. 6403

Peter Kannemann (Kasse)  
Düsseldorferstr. 13, Tel. 1469

Oliver Decken (Schriftführer)  
Dellerstr. 40, Tel. 1704

Alle Vorstandsmitglieder stehen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Überhaupt sind die Naturschutzvereine auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Obwohl Haan keine große Stadt ist, so ist sie doch zu groß um über alle Entwicklungen auf dem Stadtgebiet informiert zu sein. Deshalb rufen Sie uns an, wenn Sie meinen, Ihre Umwelt sei gefährdet durch Gewässerverschmutzungen, wilde Müllablagerungen oder Rodungen. Auf der anderen Seite informieren wir Sie gerne über umweltfreundliches Verhalten, Fragen des Natur- und Umweltschutzes; haben Sie die Möglichkeit aktiv in unseren neu ins Leben gerufenen Arbeitskreisen mitzuwirken (in Klammern verantwortliche Leiter)

AK RUNDBRIEF (Liesel Langenstraßen,  
Erkratherstr. 25, Tel. 53610)

AK KARTIERUNG: Erfassung von Pflanzen und Tieren in einem Gebiet. (Jürgen Oberstraß, Am Hühnerbach 23, Tel. 2980)

AK FEUCHTGEBIETE (Werner Häder, Erkratherstr. 25, Tel. 53610)

AK KOPFWEIDEN (Peter Kannemann, Düsseldorferstr. 13, Tel. 1469)

AK VOGELSCHUTZ (Irmhild Mathies, Hermann-Löns-Weg 8, Tel. 50483)

Ihre Mitarbeit ist ungeheuer wichtig. Das kommende Jahr bringt eine Reihe wichtiger und interessanter Themen, die uns alle betreffen, so die Planungen der K 20 n und der Schutz der Klärteiche beim Bruch 7 in Gruiten. Wir hoffen auf Ihr Engagement !!

Andreas Sendtko

## Rainer Schumacher...

stellte seinen Posten als 1. Vorsitzender des RBN am 10.1.1984 aus privaten Gründen zur Verfügung. Rainer Schumacher war seit der Gründung des RBN in Haan im Jahre 1980 Vorstandsmitglied. Bis 1982 nahm er den Posten des stellv. Vorsitzenden ein. In dieser Zeit und in der folgenden Periode als Vorsitzender hat er den RBN in Haan bekannt gemacht. Aus der Vielzahl seiner Initiativen sei der Haaner Naturschutztag und die Bemühungen um eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit genannt. Wir danken Rainer Schumacher für seinen aufopferungsvollen Einsatz für Haaner Naturschutzbelange und wünschen ihm für seine weitere Zukunft das Beste.

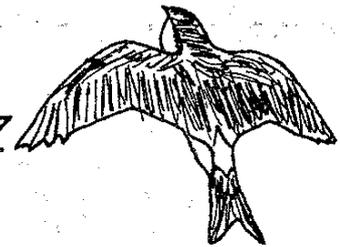
Der Vorstand

## AK VOGELSCHUTZ

Der AK Vogelschutz soll eine Anlaufstelle für all die sein, die irgendwelche Fragen zum Vogelschutz haben. Bei der Schaffung von Nisthilfen, dem Pflanzen von Hecken usw. will ich gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Gruppe will jedoch nicht nur Probleme wälzen, sondern ich plane auch mehrere Exkursinen und Vogelzugbeobachtungen durchzuführen.

Am 26.2.84 sind wir mit unserer Gruppe an den Niederrhein gefahren. Dieses international bedeutende Feuchtbiotop mit mehreren Altrheinarmen, aus Kiesabgrabungen entstandenen Seen und feuchten Wiesen ist Überwinterungsgebiet für zahlreiche nordische, bis aus Sibirien kommende Vogelarten. Viele von uns hatten noch nie solche Massen von Bleiß- und Saatgänsen gesehen, die dort zu tausenden überwintern um dann im Frühjahr wieder zu ihren Brutgebieten in den hohen Norden zu ziehen. Neben den Gänsen und der interessantesten, für uns ungewohnten Landschaftsform, konnten wir einige Singschwäne, Brandgänse (-enten), Schellenten, Gänsesäger, Zwergsäger etc. beobachten (um nur einige seltenere Arten zu nennen). Für alle, die ein wenig Interesse

## AK VOGEL-SCHUTZ



mitbringen, ist eine solche Exkursion wohl eine gute Sache, um neue Arten kennenzulernen oder sie wieder ins Gedächtnis zurückzurufen.

Bei solchen Exkursionen ist es selbstverständlich, daß sich alle Naturfreunde in ausreichender Entfernung zu den Gänserastplätzen halten, um keine Störungen zu verursachen. Wir hoffen, daß dieses einmalige Feuchtgebiet erhalten bleibt und nicht wie z.T. geplant, durch Industrieansiedlungen zerstört wird.

Als nächste Exkursion wollte ich eine Fahrt in die Urdenbacher Kämpfe zur Steinkauzbalz vorschlagen. Ein genauere Termin ist bei mir zu erfragen.

Zukünftiges: Bald ziehen wieder die Kraniche gen Norden. Ich hoffe, daß sich der Sandberg wiederum zu einem Treffpunkt aller Beobachtungswilligen entwickelt !?

Ich fände es gut, wenn ich auch mal ein paar Vorschläge für unsere künftige Arbeit bekommen würde. Ruft doch einmal an (Tel. 50483), schreibt oder spricht mich auf unseren Monatstreffen an.

Tschüß Irmhild

AK

Rettet die Frösche



# FEUCHTGEBIETE

Der starke Rückgang der Feuchtgebiete (sumpfige Wiesen, Tümpel, Teiche, Weiher) in den letzten Jahrzehnten wurde hauptsächlich durch Straßenbau, Wohn- und Industriebau, Flurbereinigung, Flußbegradigung und durch die Verfüllung vieler Kleingewässer mit Müll etc. verursacht.

Diese Maßnahmen haben in ganz Deutschland zu einem drastischen Rückgang (teilweise bis zu 90 %) der Kleingewässer und ihrer Bewohner (Sumpfvögel, Frösche und Molche, Libellen und andere Wasserinsekten sowie vieler Sumpf- und Wasserpflanzen) geführt.

Neue, durch Kiesabgrabung entstandene Seen wurden fast ausschließlich der Freizeitnutzung (Surfen, Segeln, Rudern, Tauchen oder Baden) zugeführt oder an Sportanglerverbände verpachtet. Durch das teilweise Entfernen von Wasserpflanzen (sind hinderlich beim Angeln), durch Störungen der Angler während der Brutperiode der Vögel, vorallem aber durch den jährlich getätigten reichlichen Fischbesatz, entstehen große Eingriffe in das ökologische Gleichgewicht dieser Gewässer, der Naturhaushalt ist hier empfindlich estört. Durch den Überbesatz an Fischen und dem damit verbundenen Fressdruck, werden fast alle Kaulquappen und Jungtiere der Frösche, Kröten und Molche, wie auch die meisten Wasserinsekten gefressen. Eine Verarmung von Fauna und Flora ist unausweichlich.

Auch heute ist es möglich und oft die Regel, daß unsere letzten Feuchtgebiete rücksichtslos zerstört werden. In Erkrath-Hochdahl z.B. soll eine der letzten wertvollen Feuchtwiesen in der näheren Umgebung bebaut werden.

Obwohl hier nachweislich mehrere seltene Tier- und Pflanzenarten vorkommen (u.a. Bekassine, Schwarzkehlchen, Schafstelze und Steinkauz) soll diese letzte große Oase ohne ein ökologisches Gutachten zu erstellen, einer Industrie- und Wohnbebauung weichen.

Obwohl in Hochdahl schon mehrere Wohnblocks leer stehen, obwohl man große Schwierigkeiten hat für die schon ausgewiesenen Industrie- flächen Firmen von anderen Städten anzulocken, wird weiterhin unsere Landschaft zubetoniert.

Damit in Haan und Umgebung die letzten Rückzugsgebiete für Tiere und Pflanzen erhalten bleiben, damit nach dem Laubfrosch, welcher in Haan schon ausgestorben ist und dem Teichfrosch, welcher nur noch selten zu finden ist, nicht noch weitere Arten folgen, will die Arbeitsgruppe

1. Alle Feuchtgebiete erfassen, sowie Bestandsaufnahmen von Tieren und Pflanzen in diesen Gebieten durchführen.
2. Die bestehenden Feuchtgebiete erhalten, falls notwendig durch Gestaltungsmaßnahmen verbessern.
3. Neue Kleingewässer anlegen.

Erste Schritte dazu wurden in den zurückliegenden Jahren vom RBN schon getan. Die neu gegründete BUND/RBN Ortsgruppe Haan hat erstmals im Winter 83/84 in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Neandertal am Teich an der Mahnertmühle Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt, weitere werden folgen. Erst vor kurzem haben wir zusammen mit dem DBV Biotopverbesserungsmaßnahmen am Klärteich in Gruiten durchgeführt.

Ebenfalls 1984 stellt uns die Stadt Haan Flächen zur Verfügung, um hier neue Kleingewässer anzulegen.

Diese Arbeiten sind allerdings nur zu schaffen, wenn sich in Zukunft mehr Natur- und Umweltschützer, welche an der Erhaltung unserer einheimischen wildlebenden Tier- und Pflanzenwelt interessiert sind, engagieren.

Jeder, auch wenn er noch keine Vorkenntnisse hat, kann bei uns mitarbeiten und ist jederzeit herzlich willkommen.

Wer also im AK FEUCHTGEBIETE mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei mir, Tel. 53610 oder komme zu unserem 1. Treffen am 24.3.84 um 15.00 Uhr, Werner Häder Erkratherstr. 25

## AK KARTIERUNG



Es ist zuerst einmal vorgesehen, Wanderungen in der Haaner Umgebung zum Kennenlernen einheimischer Pflanzen und Tiere durchzuführen. Wir können dabei lernen, mit Bestimmungsbüchern umzugehen und gemeinsam unser Wissen vergrößern. Die gefundenen Arten sollen kartiert werden, damit langsam ein Plan über Haaner Naturbiotope entsteht, welcher dann die Grundlage für Argumentationen gegenüber Behörden, Politikern etc. sein kann. Als Student der Biologie bin auch ich noch kein Fachmann, deshalb wäre es gut, wenn wir gemeinsam zur richtigen Biotopkartierung hinarbeiten würden.

Jürgen Obertraß, Tel. 2980

## Die Landschaftswacht

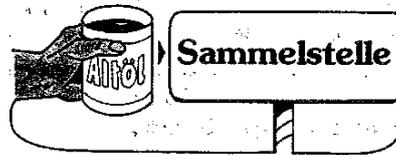
Die Landschaftswacht ist im § 13 Landschaftsgesetz von Nordrhein-Westfalen geregelt. Die Tätigkeit der Landschaftswacht ist ehrenamtlich. Die untere Landschaftsbehörde regelt durch eine Dienstweisung die Aufgaben der Landschaftswacht. Meine Aufgaben sind die Sicherung oder Herstellung eines ausgewogenen Naturhaushaltes. Dazu kommt der Schutz, die Pflege und die Entwicklung von Artenvielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft. Verstöße gegen das Landschaftsgesetz sind meldepflichtig, dazu gehören unter anderem Schwarzbauten einschließlich der nicht erlaubten Anlage von Campingplätzen oder ähnlichen Einrichtungen und wilde Müllkippen, nicht genehmigte Rodungen von Wald, Wallhecken oder Feldgehölzen, nicht genehmigte Anlagen von Wildfreigehegen oder Fischteichen. Verboten ist u.a. das Flämmen oder die unzulässige Anwendung von Herbiziden auf Feldrainen, Böschungen, nicht bewirtschafteten Flächen oder Wegrändern. Reiten in der freien Landschaft

ist mit Reitmarke erlaubt, im Wald ist das Reiten nur auf ausgeschilderten Reitwegen erlaubt. Da ich nicht motorisiert bin, möchte ich alle Naturfreunde bitten, Schäden in der Landschaft wie oben an einigen Beispielen aufgeführt, mir mitzuteilen.

H.-J. Friebe, Heinhauserweg 24  
5657 Haan 2 (Gruiten)  
Tel. 02104/61209

## Sonderabfälle in Haan

Beim Ölwechsel «do-it-yourself» sei helle! - das Altöl bring zur



Abfälle mit giftigen Inhaltsstoffen bezeichnet man als Sonderabfälle. Im Haushalt kommen diese in vielfältiger Weise vor: Alle Batterien, Lacke und Farben, Holzschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Beizen, Fotochemikalien, Rostumwandler, Spraydosen, Laugen, Säuren usw. fallen hierunter.

Da bei ihrer Beseitigung die Gifte in die Umwelt gelangen, werden Reste und verunreinigte Gefäße gesondert gesammelt.

Auch in Haan, und zwar

- Medikamente in allen Apotheken;
- Altöl bei der Feuerwehr;
- Knopfzellbatterien in einigen Geschäften;
- Autobatterien beim Schrotthändler, Friedhofstr. 14;
- alles andere - sicher verpackt - ab 24.03.84 bei der Feuerwehr (Nordstr.) zu den Ladenöffnungszeiten.

Bitte, beteiligen auch Sie sich an der Entgiftung des Hausmülls, und bitte, reichen Sie diese Informationen an ihre Nachbarn weiter, denn nur wenn sich alle beteiligen, können die Umweltschäden gemeistert werden.

Oliver Decken

## Wiederverwertung



Wirf Altglas nicht  
Zuhause fort,  
Container stehn  
an jedem Ort!

Wiederverwertung spart Rohstoffe und Energie und vermindert die Belastung der Umwelt mit Schadstoffen.

Gesammelt wird in Haan:

- Glas in den grünen und weißen Containern;
- Altpapier und -pappe jeden Samstagmorgen bei der Kleinmüllsammelstelle an der Hochdählerstraße.

Außerdem führt das Deutsche Rote Kreuz am 24.03.84 eine Straßensammlung für Altpapier und -Kleider durch, und der Malteser Hilfsdienst eine Altpapiersammlung am 26.05.84 sowie eine Altkleidersammlung am 28.04.84.

## Das fiel uns auf !

Im Programmheft der Volkshochschule (VHS) Hilden/Haan von 1984 sind Natur- und Umweltschutz-Themen nur sehr gering vertreten. Besonders negativ viel uns dabei eine sogenannte Öko-Exkursion zur Versuchsanstalt "Düngung und Pflanzenschutz" der Schering AG auf. Hierzu ist anzumerken, daß der zurückgetretene Minister Bäumer und sein Nachfolger Matthiesen bei der anstehenden Novellierung des Pflanzenschutzrechts versucht haben, eine Einschränkung bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu erreichen. Leider haben die Vertreter der chemischen Industrie dagegen votiert. Pflanzenschutzmittel (darunter versteht man auch Pestizide) schützen in der Regel ja immer nur sehr wenige Kulturpflanzen, sie fügen allen anderen Pflanzen (Wildkräuter) und vielen Insekten ohne Rücksicht, ob sie für die jeweilige Kulturpflanze nützlich oder schädlich sind, Schaden zu. Das Wort Pflanzenschutzmittel ist

deshalb nach unserer Auffassung irreführend und sollte besser Pflanzenbehandlungsmittel genannt werden.

Wie gesagt, wir haben nichts gegen Exkursionen zur Pflanzenversuchsanstalt der Schering AG, nur sollte die VHS dies bitte nicht als Öko-Exkursion bezeichnen.

## HILFE IST NOTWENDIG

Wie Sie schon aus unserem Artikel auf Seite 1 ersehen können, macht der Haaner Natur- und Umweltschutz einen neuen Anfang. Nach dem Zusammenschluß der BUND und RBN Ortsgruppen haben wir uns viel vorgenommen. Es werden neue Arbeitskreise gebildet, ein Informationsstand mit Schautafeln soll gebaut werden. Außerdem sind Pflegemaßnahmen, sowie die Anlage von Kleingewässern geplant. Für alle diese Maßnahmen benötigen wir jedoch Geld. Wir müssen Holz kaufen für den Informationsstand, Werkzeuge für die Arbeitseinsätze usw. Auch diese kleine Zeitung soll von nun an regelmäßig (1/4 jährlich) erscheinen, was natürlich auch nicht kostenlos ist.

Wir möchten deshalb jeden bitten, der es ermöglichen kann, uns mit einer Spende zu unterstützen. Auch kleine Spenden helfen uns weiter. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar (Spendenquittung auf Wunsch).

Spendenkonto für den Naturschutz in Haan:

Stadtsparkasse Haan (BLZ 303 512 20)  
Konto-Nr. 300 996

Vielen Dank !!

## AK RUNDBRIEF

Dieser 1. Rundbrief ist in einem "Ein-Mann-Betrieb" erstellt worden und ich würde mich über sachliche Kritik und Anregungen freuen. Außerdem werden dringend Mitarbeiter gesucht mit Ideen und etwas Spaß und Talent zum Zeichnen oder mit Schreibmaschinenkenntnissen.

Wie schon auf Seite 1 vermerkt suchen wir auch einen originellen Titel für unseren Rundbrief.

Bitte melden bei:

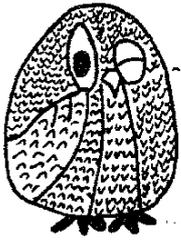
Liesel Langenstraßen, Tel. 53610  
Erkratherstr. 25

T  
E  
R  
M  
I  
N  
E

- Bund für Umwelt- und Naturschutz -  
- Rheinisch-Bergischer-Naturschutzverein -  
- Ortsgruppe Haan -

Paul-Klee-Str. 15

Tel. 1293



„Damit  
Sie  
Bescheid  
wissen.“

Di. 20.03.84 Monatstreffen

19<sup>00</sup> Uhr im Gymnasium an der  
Adlerstr. 3/Raum EK 4  
Vortrag von Annegret Willig:  
"Gesunde Ernährung und die  
Öko-Markt-Genossenschaft."

Sa. 24.03.84 15<sup>00</sup> Uhr Treffen des  
AK FEUCHTGEBIETE bei Werner  
Häder, Erkratherstr. 25  
Tel. 53610

Fr. 06.04.84 Jahreshauptversammlung  
der BUND/RBN Kreisgruppe Mettmann-Süd. Die Kreisgruppe setzt sich zusammen aus den Ortsgruppen:  
Langenfeld, Monheim, Hilden, Haan und Erkrath.  
Es ist beabsichtigt, ein neues Ortsgruppenkonzept, welches eine bessere Zusammenarbeit der Ortsgruppen beinhaltet, vorzulegen und darüber abstimmen zu lassen.  
Außerdem soll ein neuer Kreisgruppenvorstand gewählt werden, welcher u.a. die übergeordneten Interessen und Forderungen der Natur- und Umweltschützer, auch im Hinblick auf die kommenden Wahlen, auf Kreisebene vertritt. Es soll auch eine bessere Zusammenarbeit der Naturschutzverbände mit den zuständigen Behörden im Kreis angestrebt werden. Eine rege Teilnahme auch aus Haan wäre hier wünschenswert.  
Treffpunkt: Wegen Bildung von Fahrgemeinschaften treffen wir uns alle um 18.15 Uhr bei W. Häder, Erkratherstr. 25

Sa. 07.04.84 Fahrrad-Exkursion zu den Bruchhauser Feuchtwiesen in Hochdahl zur Vogelbeobachtung mit Irmhild Mathies und Liesel Langenstraßen.  
Treffpunkt: Parkplatz des Gymnasiums an der Adlerstr. 3 um 16.00 Uhr.

Von den Arbeitsgruppen ist bei entsprechendem Interesse außerdem geplant, jeden 2. Sonntagnachmittag 14.00 Uhr Wanderungen bzw. Fahrradexkursionen in Haan und Umgebung durchzuführen. der erste Termin ist am So. den 18.3.84 um 14.00  
Treffpunkt: Parkplatz des Gymnasiums Adlerstr. 3. Ein weiterer Termin der 1.4.84 gleicher Treffpunkt gleiche Uhrzeit.

Di. 17.04.84 Monatstreffen

19<sup>00</sup> Uhr im Gymnasium an der Adlerstr. 3/Raum EK 4  
Dia-Vortrag von Bernd May:  
"Amphibien und Reptilien des Kreises Mettmann".

So. 13.05.84 Naturschutztag aller Naturschutzvereine von Nordrhein-Westfalen in Wesel.

Der Tag steht unter dem Motto: "Naturschutz und Landwirtschaft"  
Als Sprecher der Naturschutzverbände wird der Vorsitzende des BUND/NW Herr Rechtsanwalt D. Schmalz Forderungen der Naturschutzverbände vortragen. Herr Minister Matthesen und Ministerpräsident Rau haben ihr Kommen zugesagt.  
Um den Forderungen der Natur- und Umweltschützer mehr Nachdruck zu verleihen, ist eine rege Teilnahme erwünscht. Es sollten auch von der Ortsgruppe Haan Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Di. 15.05.84 Monatstreffen

19<sup>00</sup> Uhr im Gymnasium an der Adlerstr. 3/EK 4  
Vorstellung der bisherigen und geplanten Arbeiten mit anschließender Diskussion. Anregungen und Kritik sind willkommen.